

Impfempfehlungen



Univ.-Prof. Dr. med. Ursula WIEDERMANN-SCHMIDT
Präsidentin der Österr. Gesellschaft für Vakzinologie, Professorin für Vakzinologie der MedUni Wien und Mitglied des Nationalen Impfgremiums des BMASGK

Personen mit Krebserkrankungen sind aufgrund ihrer Erkrankung und Therapie anfälliger für Infektionskrankheiten. Impfungen können schwerwiegende Infektionskrankungen verhindern bzw. deren Verlauf abmildern. Die Wirksamkeit von Impfungen kann jedoch bei Krebspatienten wegen der veränderten Immunitätslage und besonders durch die Therapien eingeschränkt sein.

Krebspatienten haben häufig als Folge von Therapien geschwächte Abwehrkräfte. Daher ist es sinnvoll, Impfungen durchzuführen, um vor Infektionen zu schützen. Wichtig ist aber, dass nachstehende Empfehlungen unbedingt berücksichtigt und eingehalten werden.

Der Impfstatus soll möglichst bei Diagnosestellung und vor Therapieeinleitung (OP, Strahlen/Chemotherapie) überprüft und vervollständigt werden.

Totimpfstoffe können während einer Chemotherapie gegeben werden, wenngleich man mit einer reduzierten Wirksamkeit rechnen muss. Titerkontrollen sind daher sinnvoll. *(Der Titer ist ein Maß für*

die Immunität des Körpers gegen eine bestimmte Krankheit nach einer vorausgegangenen Impfung.)

Lebendimpfstoffe dürfen während einer Chemotherapie/immunsuppressiver Therapie **nicht** gegeben werden. Ein Zeitpunkt von 6 Monaten (≥12 Monaten bei B-Zell-Blockade) zwischen Chemotherapie und einer Lebendimpfung ist einzuhalten.

Wichtig ist, dass auch bei allen Kontakt- und Haushalts-/Familienmitgliedern der Impfstatus überprüft wird und gegebenenfalls Auffrischungsimpfungen erfolgen, um Patienten nicht anzustecken und dadurch indirekt zu schützen.

FOLGENDE IMPFUNGEN SOLLTEN VOR DER THERAPIE ÜBERPRÜFT WERDEN: (* = BESONDERS WICHTIG)

- Diphtherie-Tetanus-Pertussis, Poliomyelitis*
- Hepatitis B*
- Pneumokokken*
- Influenza jährlich*
- HPV (Humane Papilloma Viren)
- Herpes Zoster (inaktivierter Impfstoff)*
- Immunitätsüberprüfung gegen: Masern, Varizellen, Mumps, Röteln*
- Bei fehlender Immunität: MMR (Mums, Masern, Röteln), Varizellen nachholen!*

ALLE TOTIMPFFSTOFFE KÖNNEN WÄHREND DER CHEMOTHERAPIE DURCHGEFÜHRT WERDEN. DA DIE WIRKSAMKEIT DER IMPFUNGEN REDUZIERT SEIN KANN, SIND TITERKONTROLLEN SINNVOLL.

Impfungen	während Chemo	Bemerkungen	≥ 3 Mo. nach Chemo	Bemerkungen
DiTetPertPolio	möglich zwischen Zyklen	Titerkontrollen	empfohlen	Titerkontrollen
Influenza (IIV)	empfohlen in Saison	am Beginn der Chemo	routinemäßig	2xige Applikation (siehe Impfplan)
Pneumo (PCV13/PPV23)	möglich	bevorzugt 2 Wo vor Chemo	empfohlen	kein Titer möglich
HIB - Haemophilus influenza Typ B (HIB)	möglich	bes. Kinder mit hämatolog. Malignomen, 2 Wo vor Therapiebeginn	empfohlen	Kinder, Lungenkrebs kein Titer möglich
Meningokokken (Men ACWY, Men B)	möglich		empfohlen	lt. Impfplan f. Risikopatienten
HPV	keine Daten		empfohlen	lt. impfplan
FSME	keine Daten	vor Chemo	empfohlen	Titerkontrolle
Herpes Zoster (inaktiviert)	keine Daten	vor Chemo	empfohlen	eventuell Titer

LEBENDIMPFFSTOFFE DÜRFEN WÄHREND EINER CHEMOTHERAPIE NICHT GEGEBEN WERDEN. EIN EMPFOHLENER ZEITABSTAND ZWISCHEN ABSCHLUSS DER BEHANDLUNG UND LEBENDIMPFUNGEN IST NOTIG.

Lebendimpfung	≥ 6 Monate	Anti-B Zell Th. ≥ 12 Mo.	Bemerkungen
(Rotavirus)	n.a.	n.a.	nur bei Kindern zw. 2. und 8. Lebensmonat
LAIV (Influenza)	nur 2 - 18 Jahren	nur 2 - 18 Jahren	Alternative: IIV - inaktiviert
MMR	empfohlen	empfohlen	vorher Titerkontrolle
Varizellen	empfohlen	empfohlen	vorher Titerkontrolle *)

*) Alternative zum Lebendimpfstoff: inaktivierter Herpes Zosterimpfstoff auch bei Varizellen seronegativen Erwachsenen